

Wiesbadener Tagblatt.

No. 47. Freitag den 25. Februar 1859.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Freitag den 25. Februar Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhaussaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publication des Rechnungsüberschlags der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1859;
- 2) Publication des Rechnungsüberschlags der hiesigen Leihhaus-Anstalt für das Jahr 1859.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Erneuerung des Straßenpflasters in der hintern Langgasse, von der Webergasse bis zum Kranzplatze, vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	42 fl. 18 fr.
Grund- und Steinabfahrt	95 " 40 "
Sandgewinnen	32 " 39 "
Sandbefuhr	94 " 19 "
Steinhauerarbeit	39 " — "
Hüttenarbeit	33 " — "
Maurerarbeit	7 " — "
Pflasterarbeit	221 " 46 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. März Vormittags 11 Uhr soll das Bekleinern von 3 Cubikfuhren alten Rauothher Basaltsteine zur Unterhaltung städtischer Wege öffentlich wenigstnehmend in dem Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Eine kleine Erinnerung an die hiesigen Wohlthäter für die Armen zu Oberwesel, welche am 27. Januar 1859 durch Feuer sehr verunlückt sind.

N o t i z e n.

Heute Freitag den 25. Februar Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in den Domantial-Waldungen Distrikt Eschbach und Altenstein d., Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 46.)
- 2) Holzversteigerung in dem Georgenborner Gemeindewald, Distrikt Döhlenhaag. (S. Tagblatt No. 46.)

Kunstwascherei.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Seiden- und Wollstoffe** wasche wie neu, als: **Blonden**, ächte weiße und schwarze **Spigen**, weiße **Hutfedern**, **Crepp**, **Taffet**, **Atlas**, **Bänder**, **Cosimir**, alle Arten **bunte Zeug**, sowie **Kleider**, gewirkte und andere **Shawls**, **Stickerei**, **Seppir**, **Cachemirdecken**; auch werden **Kleider** von **Flecken** gereinigt, **Federn** nach **Muster** gefärbt, **Zeug** in 4 Tagen gewaschen und in 8 Tagen gefärbt; **reelle Bedienung** verspricht

1410

A. Birk, Taunusstraße No. 25.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine **Strohputzwäsche**, sowie das **Färben** und **Faconiren** derselben mit meinem bisherigen Geschäft verbunden habe.

Durch vortheilhafte Einrichtung bin ich im Stande nicht allein sehr billig, sondern auch schnell alle Aufträge auszuführen und hoffe daher einem recht zahlreichen Zuspruche entgegen sehen zu dürfen.

A. Birk,

1410

Kunst- und Strohputzwäsche, Taunusstraße No. 25.



430

Der Unterzeichnete ist mit einem
Transport
Hannöverischer Pferde
angekommen.

Jacob Strauss zu Hochheim a. M.

Für die Seidenzüchter.

Zweijährige Maulbeerpflanzen für die **Seidenzucht** — des **Morus alba moretti** —, welche ein herrliches zartes Laub liefern, können zur **Frühlingspflanzung** in beliebigen Quantitäten zu billigem Preis **aus der Filanda** bezogen werden.

1411

Ladeneinrichtung,

eine fast neue für ein **Kurzwaarengeschäft** ist billig zu haben. Bei wem sagt die **Expedition d. Bl.** — Dasselbst ist auch ein vollständiger **Kaffeebrenner** für 25 Pfund zu verkaufen und wird sehr billig abgegeben.

1412

Eine gebrauchte, ziemlich lange **Treppe** von **Eichenholz** wird zu kaufen gesucht **Taunusstraße No. 2.**

1413

Mai-Wein-Essenz

2 Loth, zu 6—7 Flaschen, 20 fr. bei **H. Wenz**, Conditor. 1414

Bei **Chr. Limbarth**, Taunusstraße.

Von **Dr. G. Sandberger's** (Psammorites) populärem Vortrage „Ueber Idee und Bauart antiker Tempel und gothischer Kirchen“ mit Illustrationen auf dem Umschlage sind noch eine geringe Anzahl Exemplare (2ter Ausgabe) zu haben. Preis 18 fr. 1406

Eine frische Sendung **Citronen** und **Orangen** empfiehlt billigt. 1415
F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.



Eine Auswahl Maskenanzüge

sind zu haben bei

A. Hatzheim

in Biebrich,

Mainzerstraße.



1416

Das { **Brönner'sche Fleckenwasser.**
ächte { **Cölnische Wasser** von Johann Maria Farina, gegenüber
dem Jülich'splatz,
Klefernadel-fabrikate, die anerkannt vorzüglichsten Mittel gegen
Gicht und Rheumatismus

stets in frischer Waare bei

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Bis zum Sonntag ist noch zu sehen

das größte Schwein der Welt,

vom Rittergut Ostrau bei Halle a. S.
1000 Pfund schwer, welches beim landwirthschaftlichen Verein zu Paris
den **1. Preis** erhalten, auf dem Kirchplatz in einer dazu erbauten Bude.
Der Unterzeichnete ladet alle Naturfreunde ergebenst zu zahlreichem Besuche
ein, um das größte Wunder im Thierreich zu sehen.

Eintritt à Person 6 fr., Kinder 3 fr.

1386 **A. Schauf**, aus Leipzig.

Masken-Anzüge für Damen sind zu verleihen Schachtstraße No. 35,
eine Treppe hoch. 1417

Saalgasse 2 sind **Kanarienvögel** (Weibchen u. Hähnen) zu verkaufen. 1418

Manufaktur-Papier zu verkaufen. Näheres Wegergasse No. 27. 1419

Es wird billig zu **Nähen** und **Stricken** gesucht. Zu erfragen in der
Gepb. d. Wk. 1420

Die Herzogliche Landesbibliothek

ist dem Publikum am Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher geöffnet.

8011

Berein für Naturkunde.

Heute Freitag den 25. Februar Abends 6 Uhr Sitzung der Mitglieder im Museumsaal.

431

Der Vorstand.

Der Bürgerverein.

Den verehrlichen Mitgliedern des Bürgervereins die vorläufige Anzeige, daß der zweite Gesellschaftsball gegen Ende nächster Woche stattfinden wird. Das Nähere durch die zirkulirende Liste.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

1421

Der Vorstand.

Künstler-Club.

Nächste Versammlung Montag den 28. Februar im Taunus-Hôtel.

1422

Der Vorstand.

Die mit so vieler Kunst und Eleganz gearbeitete **närrische Kappe** und **Stern** haben einen guten Abnehmer gefunden und werden deshalb etwaige andere Liebhaber ersucht, sich nicht mehr darum bemühen zu wollen.

1377

Allotria.

Fünfte närrische Sitzung im Saale des Herrn Engel.

Die Annonce des gestrigen Tagblatts, den Verkauf einer **Narrenkappe** und **Stern** betreffend:

Um den beschränkten Narren aus seiner Verlegenheit zu ziehen, hat das Comité besagte Kappe und Stern großmüthig für 7 R über dem Anschaffungspreis an sich gekauft und wird es dieselbe als bisherige Kopfbedeckung eines so überaus geistreichen und witzigen Kopfes zur närrischen Bewunderung in der heutigen Sitzung ausstellen.

1423

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten geschmackvollsten Muster (wovon man sich durch Vergleich mit andern Musterarten überzeugen kann) verkaufe ich

Papier-Borduren

4 Ellen zu 1 R.

Sammet-Borduren

per Elle "1"

Sammt- und Gold-Borduren

per Elle "1"

Auf Verlangen ist auch eine reichhaltige **Tapeten-Auswahl** (Musterarten) bei mir zu haben.

1147

A. Wirzfeld, Tapezierer,
Kirchgasse No. 7.

„Wesen und Bedeutung der Palaeontologie.“

Wiesbaden bei **Kreidel**, 1852,
noch einiger Vorrath.

Preis 18 Fr.

Den Hörern im geolog. Privatkursus des Herrn Verfassers empfohlen.

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{2}$, bis $1\frac{1}{2}$ Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Schürzen, baumw. und wollenen Bettdecken, ächtfarbigen baumw. Waare u., unter Zusicherung nur **bester Waare zu festem Preise.**

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen. 919

Danksagung.

Allen denen, die während dem langen Leiden unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders eine so herzliche Theilnahme bezeugten, und denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank.

1424 **Georg Philippi Wittve und Kinder.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die unsere geliebte Frau und Mutter zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

1425 **J. F. Quensing und Kinder.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern.** Das Nähere im Graben No. 1 Parterre. 1426

Bei einer anständigen Familie kann noch ein Schüler gegen billige Vergütung Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1393

Verloren.

Auf dem Weg vom Sonnenberger Thor durch die Lammstraße, am Bachbrunnen vorbei, über den Kranplatz durch die untere Roßergasse, ist ein mit einem Gemsenhorn versehener **Roßstock** verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben. Rursachweg No. 3 eine Stiege hoch. 1328

Stellen - Gesuche.

- Ein tüchtiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Köchin bei einer Herrschaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 1427
- Eine gute Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1428
- Ein Mädchen, das Weißzeugnähen kann und englisch spricht, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1429
- Eine geübte Person wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch fein nähen, stopfen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402
- Ein junger kräftiger Bursche, der gleich eintreten kann, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1332
- Ein braves, fleißiges Küchenmädchen wird auf Mitte März zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1365
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Langgasse No. 4. 1430
- Ein braves reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und auch im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Hausmädchen allein und kann auf den 1. April eintreten. Näheres zu erfragen Ellenbogengasse No. 10. 1431
- Ein braves Dienstmädchen kann bei einer kleinen ruhigen Familie gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1432
- Ein braves Mädchen, das kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf den 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1433
- Ein braves Mädchen für die Küche wird gesucht und kann sogleich oder auf den 1. April eintreten Kirchgasse No. 30. 1434

20,000 fl. sind auszuleihen bei

Friedr. Schaus, Marktstraße No. 42. 1370

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. d. Fr. tags.)

- Dogheimerweg No. 1 C ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer u. enthaltend, seither von Herrn Grafen Schaffgotsch bewohnt, auf den 1. April zu vermieten. 1008
- Kirchgasse No. 9 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 457
- Langgasse No. 15 Bel-Etage ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 458
- Marktstraße No. 28 ist der erste und zweite Stock zu vermieten; ersterer sogleich, letzterer bis zum 1. April zu beziehen. 531
- Mezgergasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1435
- Mezgergasse No. 26 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 1251
- Michelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 1436
- Nerostraße No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1339
- Nerostraße No. 48 ist ein schön möblirtes Zimmer Parterre mit oder ohne Koft zu vermieten. 1064

Obere Friedrichstraße No. 27 sind im Vorderhaus der untere Stock, sodann im Hinterhaus eine kleine Wohnung, sowie ein Stall für 3 Stück Vieh und Heuboden, auf den 1. April zu vermieten. 1012

Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1090

Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69

Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage sogleich oder auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten, auch kann Pferdeestall und Remise dazu gegeben werden. 650

Verlängerte Marktstraße No. 27 sind 2 Zimmer, 1 Cabinet und 2 Dachkammern nebst Küche auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder. 1255

Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 821

In einem Landhaus an der Dogheimer Chaussee ist ein freundliches Diebzimmer nebst Cabinet an eine einzelne Person zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1095

Eine Viertelstunde von der Stadt ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2 Cabinets, Dachkammern, Küche, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 1019

Bei Frau Hof-Uhrmacher Mollier Wittwe ist ein Laden nebst einer Ladensube zu vermieten. 1257

In meinem Hause sind 3 Logis, jedes bestehend in 3 Zimmern, Dachkammer, Küche und Keller, auf den 1. Mai zu vermieten.

Louis Schröder, Marktstraße No. 34. 1437

Ein gut möblirtes Zimmer ist mit und ohne Kost gleich zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1438

In meinem Hinterhause ist eine kleine Wohnung, bestehend in Stube, Cabinet und Küche nebst Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Biebrich, den 15. Februar 1859.

Franz Schreiner. 1258

A louer.

Le bel étage d'une maison composé de cinq pièces meublées y compris une cuisine et chambres de domestiques, situé sur le Rhin, Biebrich. S'adresser au bureau de cette feuille. 1259

To let.

A set of rooms well furnished, together with a kitchen and one or two bedrooms for servants, situate on the Rhine, Biebrich. To inquire at the office of this announce. 1259

Ein in der Rheinstraße in Biebrich gelegenes Logis, Bel Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Dienerzimmer, Holzlege, Keller etc. ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere Rheinstraße No. 331. 1372

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Sabbath Morgen

Anfang 5 1/2 Uhr.

" 8 1/2 "

Fruchtpreise vom 24. Februar.

Rother Weizen.	(160 Pfd.)	8 fl. 30 fr.
Korn	(146 Pfd.)	6 " 20 "
Gerste	(130 Pfd.)	5 " 20 "
Hafer	(68 Pfd.)	4 " 26 "

Wiesbaden den 24. Februar 1859

Herzogtl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Er nahm meine Finger und strich damit über seinen Rücken, auf dem Kreuz und Quer seine Schwielen sich hinzogen, welche sich anfühlten, wie ein mit Saiten überspanntes Instrument. Mit einem Grauen, das mir Mark und Bein erzittern machte, prallte ich zurück.

„Gute Nacht, Caleb“, sagte er mit bebender Stimme. „Wollte Gott, ich sagte zum letzten Mal „gute Nacht“ ich bin des Lebens so müde!“

Ich drückte seine Hand, eine „gute Nacht, du Armer“ hervorpressend; mehr konnte ich nicht sagen, mein Herz war zu voll.

Den folgenden Morgen wurden wir die Veränderung, die mit ihm vorgegangen, erst recht gewahr. Sein unsteter, verzweiflungsvoller Blick, sein abgefallenes geisterhaftes Aussehen erzählten mit deutlichem Wort seine Leiden. Still saß er in unserer Mitte, das Auge stier auf einen Punkt gerichtet, als wären seine Gedanken weit weg. Diesen ganzen Tag und die nächstfolgenden Tage wanderte er in Haus und Garten umher, ohne die Straße zu betreten, nirgends Ruhe, nirgends Rast findend. Ein gewisses Etwas ließ mich in diesem Wesen Spuren seiner früheren Krankheit erkennen, und so behielt ich stets ein wachsameres Auge auf ihn, ohne es ihm merken zu lassen.

Wir versuchten, ihn durch Gespräche zu zerstreuen, Interesse für das Leben in ihm zu erwecken, er wies sanft aber bestimmt alles zurück, beharrte in seiner Einsilbigkeit und zog sich mehr und mehr in die Einsamkeit zurück. Bis in die späte Nacht hinein blieb er im Garten, ging auf der Terrasse hin und her, nachdenkend und gebrochene Silben ausstosend. Das Fenster meines Schlafzimmers ging nach der Terrasse; als ich eines Abends zu Bette gehen wollte, fand ich es offen und wollte es eben zumachen, da bemerkte ich Neville's lange Gestalt gerade unter dem Fenster. Er sprach mit sich selbst, mit seinen Armen wild um sich schlagend.

„Entehrt! Entehrt!“ — hörte ich ihn hervorkucken — „Darf ich ihr so nahen? Sie bitten, mich zu lieben, zu trösten, mein Weib zu sein? Allmächtiger Gott! Ich sehe kein Licht in dieser Finsterniß. Doch, ich will sie morgen sehen, sie besuchen! Diese Qual ist entsetzlich, sie tödtet mich! Ja, ich will sie sehen, will die Wahrheit wissen, ich will ihr sagen —“

Mehr konnte ich nicht hören, seine Worte wurden von dem Säuseln der Bäume hinweggeweht. Vorsichtig schloß ich das Fenster und flehte den Himmel an, diese arme Seele zu trösten. Die vernommenen Worte erhöhten nur meine Sorgen für ihn; denn da, wo er Trost suchte, konnte er keinen finden, das mußte ich nur zu wohl. Welche Nacht war es, welche geheime Macht, die zwei starke Männer zu Sklaven dieses Mädchens machte? Wie soll es enden? Cille Fragen, welche nur die Zeit, die Löserin aller Räthsel beantworten kann.

Am andern Tage kleidete er sich sorgfältiger und besuchte im Laufe des Vormittags Dr. Graile's Familie. Erst des Abends spät, nachdem es ganz dunkel war, kehrte er heim und ging, ohne uns zu sehen, in sein Zimmer, wo er sich einschloß. Zur gewöhnlichen Zeit ging alles zur Ruhe, ich allein saß noch in meinem Schlafgemach, wartend auf ein Etwas, das ich nicht kannte. Die Thurmuhre schlug zwölf. Sie hatte noch nicht ausgeschlagen, als ich Neville's Thür leise öffnen und ihn die Treppe hinunter gehen hörte. Er ging in den Garten, ich schlich ihm nach und verbarg mich hinter einem Busch, angstvoll des nächsten Augenblickes harrend. Anstatt im Garten hinauszugehen, wie ich erwartet hatte, ging er heftig auf und ab. Wiederum hörte ich seine wilden Worte an mein Ohr schlagen.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 47) 25. Febr. 1859.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Cur Ecclesia divisa? Ein theologisches Sendschreiben an die Evangelische Allianz.	— fl. 26 kr.
Cultusstreit. Der, in der evangelischen Kirche Badens.	— " 18 "
Erinnerungen. Illustrierte Blätter für Ernst und Humor. 77r Bd. 18. Hest. Preis des 1—12. Hestes.	1 " 12 "
Feydeau, Fanny. Episode aus dem Leben einer jungen Frau. Nach dem Französischen.	1 " 48 "
Gavenda. Handbuch der militärischen Stylistik.	1 " 35 "
Griesinger, Die alte Brauerei oder Criminalmysterien von New York. 1. Bief.	— " 12 "
Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen, herausgeg. von Thekla v. GumPERT. 1859. 1. Bief.	— " 14 "
Kramer, Compendium der elementaren Mathematik.	1 " 42 "
Liebig, v., Naturwissenschaftliche Briefe über die moderne Landwirthschaft. Zweiter Abdruck.	2 " 24 "
Payne's Panorama des Wissens und der Gewerbe. 18 Hest.	— " 27 "
Schiller's, sämtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 2 Bänden. Mit Portrait.	7 " — "
Seidler, Paul Werkmann und seine Freunde. 2 Thle.	5 " 24 "
Stephens, Verlorene Juwelen. Eine Novelle. Aus dem Englischen übersezt. 3 Bde.	3 " 36 "
Stiller, Seelenarznei für Kranke und Sterbende.	— " 15 "
Uhlich, Sonntags-Buch: Beiträge zur Religion der Zukunft. Mit Portrait.	1 " 48 "
Webb, Die Garies und ihre Freunde. Roman aus dem Englischen. 3 Bände.	2 " 42 "
Disraeli, Vivian Grey. 2 vols.	1 " 48 "

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

Einschlag-Buchs ist billig zu verkaufen in der neuen Colonnade 7. 1327

Einladung zum Abonnement auf die „Mainzer Nachrichten.“

Dieselben erscheinen täglich in groß 4^o vier Seiten Text (Politische Uebersicht, Erzählungen, vermischte Nachrichten, Mittheilung über Handel, Industrie und Landwirthschaft, Gemeinnütziges, Unterhaltendes, Humoristisches &c. &c. enthaltend) und vier Seiten Anzeigen aller Art. Preis viertelj. 1 fl. in's Haus gebracht, 54 fr. wenn das Blatt abgeholt wird. Subscription auf die „Mainzer Nachrichten“ nimmt die Hof-Kunst- und Buchhandlung von **Wilhelm Roth** hier entgegen, wo Probenummern gratis zu haben sind. Das Blatt wird jeden Abend 7 Uhr ausgegeben (auch in Wiesbaden.) Zu zahlreichem Abonnement, sowie Einsendung von Inseraten (à Zeile nur 1 fr.) die Hrn. **Wilhelm Roth** zu besorgen die Güte hat, ladet ergebenst ein

Die Expedition der Mainzer Nachrichten,
Quintinsgasse No. 4 in Mainz.

1378

Große Ziehung der Großherzogl. Badischen 35 fl. Loose

am 28. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 40,000. — 10,000. — 5000 &c. &c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

1293

Sonnenberger Thor No. 6.

Feinsten Vorschuß per Kumpf 56 fr.

gute Kartoffeln per Centner 1 fl. 20 „

1345

empfiehlt **R. Thoma** in Diebrich.

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Ich zeige hiermit an, daß ich die ausgesetzten Waaren vor wie nach unter dem Fabrikpreis gänzlich ausverkaufe.

8982

Carl Bonacina, neue Colonnade No. 35.

Alle Diejenigen, welche noch **Ackerpacht** an mich zu bezahlen haben, werden ersucht, denselben binnen 8 Tagen zu entrichten, als ich sonst klagend gegen sie verfahren werde.

1375

Peter Seiler.

Ein schönes **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 307

Berein für Alterthumskunde.

Wegen anderweiter Verwendung des Museums Saales wird unsere Vorlesung heute Freitag den 25. Februar ausfallen und dafür acht Tage später stattfinden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1859.

Der Vorstand. 421

Geologischer Privatkursus.

Heute Freitag den 25. Februar Abends 6½ Uhr IX. Zusammenkunft. Fortsetzung der Petrographie: Gesteinsprüfung; Hornbl., Augitgesteine u. s. w.

1406

Dr. Sandberger, Conrector.

Nicht zu übersehen.

Heute Abend von 6—10 Uhr jugendliches Kränzchen.

1407

Montag den 28. Februar Abends 6½ Uhr

in dem großen Saale des Theatergebäudes
Siebente Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Program m.

- 1) Quartett von Mozart. (B. dur.)
- 2) Quartett von Spohr. (D. moll.)
- 3) Quartett von Beethoven. (E. moll.) (Op. 59. No. 2.)

(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billete zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von G. Wagner, Taunusstraße, zu haben.

1408

Schreibunterricht.

Mit dem 1. März laufenden Jahres beginnt ein neuer 26stündiger Lehrcursus.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
1381 kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Geschäftsempfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft des Herrn W. F. Jung übernommen und solches in der bisherigen Weise fortbetreiben werde und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Mein Bestreben wird stets dahin zielen, meine geehrten Gönner in steter Zufriedenheit zu bedienen.

Eduard Meyer, Kupferschmied,
Marktsiräße No. 6.

1312

Domino's

in schöner Auswahl bei

696

G. Rösch, Goldgasse No. 2.

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 fr., schöne **Goldtapeten** zu 1 fl. und höher.

W Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Mein Lager in **Bettfedern**, **Flaumen**, **Eiderdunen** und **Rosshaare** empfiehlt

1342

F. Nefferdorf, Friedrichstraße.

Insectenpulver: **Tinctur** à fl. 18 fr. zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.



Ein neues zweistöckiges **Wohnhaus**, nebst Hintergebäude, Hofraum und Garten steht zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marktstraße No. 34 und Taunusstraße No. 33.

7641

Auf meiner Sägemühle sind stets alle Gattungen **Holz** vorrätzig; auch wird auf Bestellung geschnitten.

7786

A. Dochnahl.

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Binngießer

144

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Merofstraße No. 14 ist **Heu**, **Kleeheu** und **Grummet** zu haben. 1353

Gute **Packlisten** sind zu verkaufen Goldgasse No. 10. 1390

Rödersstraße 5 im Hinterbau ist eine gute **Singdrossel** zu verkaufen. 1348

Ein schwarzer **Rock** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1352

Eine Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse No. 3 im dritten Stock. 1392

Es wird Weißzeug zu nähen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8084

Assisen im I. Quartal 1859.

Heute Freitag den 25. Februar.

Anklage gegen Johann Vehr von Cronberg, Amts Königstein, 45 Jahre alt, Bäcker, wegen Verletzung des Handgelöbnisses an Cidesstatt und des Offenbarungseides, sowie Vervorthellung seiner Gläubiger.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Harßmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

(Die vorstehende Anklage, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartal zur Verhandlung kommen, finden ohne Geschworne statt.)

Geld-Course. Frankfurt, 23. Februar.

Wiolen	9 fl.	34-35 fr.	Preuß. Friedrichs'or	9 fl.	54-55 fr.
5 fl. 10 fl. Stücke	9 "	39-40 "	Rand-Dufaten	5 "	21-30 "
20 Gros. Stücke	9 "	19-20 "	Engl. Sovereigns	11 "	38-42 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg